

als möchte sie es gern brennen sehen, und als ob Jemand hinter ihr stünde und spräche: Thue, was du vorhast.“ Ihre Hoffnung, daß es ihr nicht an das Leben gehen werde, erfüllte sich nicht. Sie ward am 13. Oktober in Crimmitschau enthauptet und hernach verbrannt. — Tags vorher, am 12. Oktober, war der Grund zur neuen Pfarre gelegt worden, am 20. Juli des folgenden Jahres wurde das Wohngebäude gehoben, und am 23. November ist der Pastor „in Gottes Namen wieder in die neue Pfarrwohnung gezogen,“ nachdem er eineinhalb Jahr „in des Gräfenmüllers Ober-Stube gewohnt“ hatte. Beim Bau der neuen Pfarre haben sich die Kirchenvorsteher Gottfried Graupner, Bauer in Cullen, und Michael Böhme, Bauer in Naundorf, wohl verdient gemacht. Von ersterem rühmt P. Reineccius: „welcher, wie leichtlich zu ersehen, große Mühe und Sorge gehabt, dabey er sich aber unverdrossen erwiesen und sich des Werkes treulich angenommen, auch überdies das Holz zur Scheune hergelassen vor 40 Thlr., welche aber der Kirchen lange Zeit geborget, indem wir nicht in dem Stande gewesen, die Zahlung zu leisten.“ — Im Jahre 1752 mußte die Nordseite des Pfarrdachs umgedeckt werden, und im Laufe der Zeit machten sich noch verschiedene andere Reparaturen notwendig, der Kuhstall mußte erneuert werden (1783) und dergl. mehr, bis man endlich im Jahre 1869, im ersten Baujahre der neuen Kirche, zu einer umfassenden Restauration der Pfarre sich entschloß, die einen Kostenaufwand von 1100 Thalern verursachte. Seitdem ist zur Verbesserung und Verschönerung der Pfarrgebäude noch mancherlei getan worden: neue Ofen wurden in alle heizbaren Räume geschafft, die Fenster teilweise erneuert, die Hausflur mit Zementplatten belegt, in den Dachraum am östlichen Giebel eine Stube nebst Seitenkammern eingebaut. Die Dächer wurden teils ausgebessert, teils umgedeckt, die Giebelköpfe erneuert und an der Nordseite des Wohnhauses eine Dachrinne angebracht, die bisher fehlte; auch wurden die alten Hostore und Pforten durch neue ersetzt. Dies alles hat bewirkt, daß die Pfarre zwar etwas beschränkt, aber doch recht wohnlich geworden ist. — Von der Pfarre richten wir nun unsere Blicke auf ihre Bewohner.

#### 4. Die Pfarrer.

1. „Der erste Pastor ist gewesen Herr Georg Bachhäußer. Der hat die pfarr übernommen.“ (1495).
2. Pastor „hat geheißten Herr Siegmund Helfer; hat das pfarramt ad 1519 verwaltet.“
3. Pastor „hat geheißten Herr Johann Biedermann, hat das pfarramt verwaltet ad 1524“; bei der Visitation 1529 geschickt befunden.
4. Mag. Caspar Licht, ad 1529.
5. Johann Hanauer, ad 1538.
6. Pastor „hat geheißten Herr Alexius Bernsteiner, so hernachmahls Superintendent in Altenburg worden, hat das Pastorat gehabt ao 1544.“
7. Mag. Clemens Bernhard, aus Schmölln, zuvor Schulmeister zu Hain bei Ronneburg, Pastor in Neukirchen 1546.
8. Vincentius Friedrich aus Ronneburg, hebraicae et latinae linguae peritus,“ ad 1548; 1546 Diaconus in Crimmitschau, vorher Rektor daselbst; unterschrieb die Form. cone.
9. Johann Petrejus, ao 1583, „dessen effigies am Predigtstuhl zu sehen,“ wie Wolfgang Schlegel berichtet.
10. Pfarrer ist gewesen Herr Heinrich Deusinger, natione Hesus, ist ao 1611 Pfarrer worden. „Der hat das Begräbnis uff den Gottesacker für seine Kosten bauen, und sich darin begraben lassen. Er stammte aus dem Dorf Wesseltroeden, ein meil wegs von Creutzburg“ und wurde am 26. August durch Sup. Dr. Wolfram und Jeremia Köller, Amtschreiber zu Zwickau, in „das pfarrdienst“ eingewiesen.

Der 11. Pastor ist gewesen Herr Paulus Schlegel, ist Anno 1637 von Rottmannsdorf bei Zwickau hierher befördert worden, dessen effigies\*) ist in der Schloßkapelle, wie

\*) Das Bild trug folgende Unterschrift:  
Steh, Leser, hierbei still, schau an das rechte Bild  
Paul Schlegels, dessen Ruhm der giftige Neid nicht  
schilt.

Neukirchen hat von ihm 4 Wunder nachzusagen.  
Daß er das reine Wort dort und hier vorgetragen,  
Bis 40 und 6 Jahr, dazu noch viere kommen,  
Daß er ganz fünfzig Jahr die Kanzeln eingenommen.